

Faktenblatt

Neugestaltung Mettstrasse West (Marie-Louise-Bloesch-Weg – Mühlestrasse)

Projektstand: in Vorbereitung

Kategorie: **Bauprojekt, Neubau/Neugestaltung**
Phase: **Projektierung**

Umsetzungshorizont*:
Baubeginn: 2027
Geplante Bauzeit: 3 Jahre
*Stand 2023

Ziel

- Aufwertung des Strassenbilds
- Stärkung der Verbindung zwischen den Quartieren Madretsch und Mett
- Baumpflanzungen zur Förderung von Mikroklima und Biodiversität
- Komfort- und Sicherheitsgewinn für den Veloverkehr (Velovorrangroute Kanton Bern)
- Priorisierung des ÖV gegenüber dem MIV
- Gewährleistung des Verkehrsflusses für den MIV

Budget (Geschätzte Realisierungskosten)

Gesamtkosten CHF 8.5 Mio.
Subventionen (ca. 60%) CHF 5.1 Mio.
Anteil Stadt Biel: CHF 3.4 Mio.

Federführung

Stadt Biel, Abteilung Infrastruktur

Erarbeitet mit

Interessensgruppen wie z. B:
Geschäften, Eigentümern, Pro Velo, Quartierinfo Mett,
Mett-Geyisried-Leist

Zugehörigkeit

Hauptprojekt: Agglomerationsprogramm (AP)

Art des Einbezugs der Bevölkerung: Information

Kein Mitwirkungsverfahren aber Informationen zu der Aufhebung von öffentlichen Parkplätzen zugunsten von Bäumen und Velowegen sowie zu der Gewährleistung von Grundstückzufahrten

Die A5-Ostumfahrung hat dazu beigetragen, einen Teil des motorisierten Individualverkehrs auf die Autobahn zu verlagern und die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten. Mit den verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfm) können nun Feinjustierungen vorgenommen und die Attraktivität des städtischen Lebensraums, des ÖV und des Velo- sowie Fussverkehrs gesteigert werden. Im Folgenden werden die für das Teilstück Mettstrasse West relevanten Überlegungen und konkret geplanten Massnahmen kurz vorgestellt.

Vor der Eröffnung des A5-Ostasts war das Teilstück Mettstrasse West durch ein hohes Verkehrsaufkommen geprägt. Die seither deutlich kleinere verkehrliche Belastung ermöglicht die Aufwertung des gesamten Teilstücks sowohl was das Erscheinungsbild als auch was die Attraktivität für die sanfte Mobilität betrifft.

Ziel, Zweck und Nutzungsansprüche

Die neue Mettstrasse, angepasst an die aktive Mobilität

Zusammen mit dem Teilstück Madretschstrasse Ost bildet das Teilstück Mettstrasse West eine wichtige Verbindung zwischen den Zentren der Quartiere Madretsch und Mett. Das Teilstück Mettstrasse West war lange Zeit vor allem dazu bestimmt, hohe Verkehrslasten zu absorbieren. Dank des A5-Ostasts und der bereits umgesetzten Sofortmassnahmen,

wie der Durchfahrt mit wechselnder Fahrtrichtung bei der Unterführung Mettstrasse/Madretschstrasse, kann das Teilstück wieder einen urbanen und lebendigen Charakter annehmen. Dafür soll die Dominanz des motorisierten Individualverkehrs reduziert und ein wiedererkennbares sowie zusammenhängend erlebbares Erscheinungsbild geschaffen werden. Ab der Haltestelle Piasio, bis zum Kreisel Mühlestrasse, ist deshalb auf der gesamten nördlichen Strassenseite eine durchgehende Baumreihe geplant, die Fahrbahn wird auf das für das gesunkene Verkehrsaufkommen notwendige Niveau beschränkt und auf beiden Strassenseiten werden baulich separierte Velowege realisiert.

Überlegungen und Entscheide zum Ortsbild

Aufwertung der Verbindungsachse Mettstrasse West zu einem hochwertigen Boulevard

Das Teilstück Mettstrasse wird beidseitig von vielen kleinen Parzellen mit offener Bauweise flankiert. Die Fahrbahn wurde ursprünglich für ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen konzipiert und wirkt nun in Kontrast zu den kleinen Parzellen überdimensioniert. Bepflanzung ist im öffentlichen Raum zudem über die gesamte Länge des Teilstücks keine vorhanden. Es gibt deshalb für die Neugestaltung der Mettstrasse West, was das Ortsbild betrifft, deutliches Aufwertungspotenzial. Das gesamte Teilstück soll ein einheitliches und wiedererkennbares Erscheinungsbild erhalten, welches die Mettstrasse als modernen Verbindungsboulevard akzentuiert. Dafür sind aufeinander abgestimmte Massnahmen erforderlich. Primär eine Redimensionierung des Strassenraums auf ein den Nutzungsansprüchen angepasstes Niveau. Auf der so freiwerdenden Fläche, ist eine direkt an die Richtung Innenstadt führende Fahrbahn anschliessende, durchgehende Baumreihe geplant. Zu beiden Seiten der Fahrbahn sind zudem baulich abgesetzte Veloweg geplant. Damit wird der Plan des Kantons, in diesem Bereich eine Velovorrangroute mit überregionaler Bedeutung zu realisieren, aufgenommen. Durch die auf beiden Seiten der Strasse von den Fahrbahnen des motorisierten Verkehrs räumlich getrennten Trottoirs, kann die Aufenthaltsqualität für Fussgängerinnen und Fussgänger deutlich verbessert und vor allem auf der Nordseite mit ihren schattenspendenden Bäumen ein Weg zum Flanieren geschaffen werden.

Überlegungen und Entscheide zu Ökologie/Klima

Massnahmen zur Förderung der Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, strebt die Stadt Biel die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der städtischen Ökosysteme an und entwickelt Massnahmen zu Förderung des Stadtklimas.

Über die gesamte Nordseite des Teilstücks Mettstrasse West ist eine durchgehende Baumreihe mit sickerfähigem Belag geplant. Dieser ist, wenn möglich zu begrünen. Die Bäume spenden Schatten, sind Lebensraum für Vögel und andere Tiere und tragen zu einer Verbesserung des Mikroklimas bei. Versickerungsfähiger Belag ermöglicht die Verdunstung des Regenwassers und verhindert die bei versiegelten Böden stark ausgeprägte Hitzebildung.

Überlegungen und Entscheide zur Verkehrssicherheit

Mehr Sicherheit durch abschnittsspezifische und angepasste Massnahmen

Im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrerinnen und Velofahrer sind innerorts besonders gefährdet und ausgesetzt. Ihre Interessen müssen deshalb bei den planerischen und betrieblichen Massnahmen im Speziellen berücksichtigt werden. Um die verschiedenen Sicherheitsbedürfnisse optimal miteinander in Einklang zu bringen, plant die Stadt Biel abschnittsspezifisch angepasste Massnahmen.

Im Teilstück Mettstrasse West können durch die neuen und baulich separierten Velowege Komfort und Sicherheit für den Veloverkehr deutlich erhöht werden. Die parallel zu den Velowegen verlaufenden Trottoirs werden mit einer Ausnahme über das ganze Teilstück hinweg unterbruchsfrei gestaltet. Einmündende Nebenstrassen werden mit Trottoirüberfahrten gequert.

Überlegungen und Entscheide zum Verkehr

Auf jeweilige Ansprüche zugeschnittene Strassentypen

Im städtischen Raum sind die Anforderungen, welche an verschiedene Strassenabschnitte gestellt werden, unterschiedlich. Die Stadt Biel hat deshalb anhand der Dimensionen Funktion und Platz eine Strasseneinteilung vorgenommen und darauf basierend jedem Teilstück einen passenden Strassentyp zugeordnet.

Das Teilstück Mettstrasse West wird hauptsächlich durch seine Verbindungsfunktion geprägt. Im Zentrum steht der flüssige Verkehr von A nach B. Fussgängerinnen und Fussgänger nutzen für die Strassenquerung Zebrastreifen. Der Strassenraum ist zudem grosszügig dimensioniert.

Aufgrund dieser Kombination aus Funktion und Platzverhältnissen ist für das Teilstück eine Fahrbahn mit Vollausbau geplant. Mit diesem Strassentyp wird der Schnell- vom Veloverkehr separiert und ein sicheres Vorankommen für alle Verkehrsteilnehmenden kann gewährleistet werden. Da es die Platzverhältnisse zulassen und der Kanton auf dieser Strecke eine Velovorrangroute mit überregionaler Bedeutung vorsieht, wird der Vollausbau um beidseitig separierte Velowege ergänzt. Die Bushaltestellen Piasio und Bloesch werden zukünftig auf der Fahrbahn und nichtüberholbar ausgestaltet. Nichtüberholbare Fahrbahnhaltestellen erhöhen die Pünktlichkeit des ÖV und verbessern die Zuverlässigkeit des Fahrplans.

Überlegungen und Entscheide zur Interessensabwägung

Berücksichtigung von verschiedenen Bedürfnissen und Nutzungsinteressen

Bei der Neu- bzw. Umgestaltung des Stadtraums müssen die Interessen von verschiedenen Nutzungsgruppen berücksichtigt werden: Auch bei einer Priorisierung des ÖV muss der reibungslose Verkehr des motorisierten Individualverkehrs gewährleistet bleiben. Die Infrastruktur für Velo- und Fussverkehr soll ausgebaut werden, aber gleichermassen ist auf die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden zu achten. Durch die Anforderungen, welche der Klimawandel an das Leben in der Stadt stellt, entstehen neue Herausforderungen, was die Bepflanzung aber auch die Art und Durchlässigkeit der Böden betrifft. Schliesslich muss der Zugang von Anwohnerinnen und Anwohnern zu ihren Grundstücken sowie von Gewerbetreibenden zu ihren Geschäften auch nach erfolgter Umsetzung der Massnahmen gewährleistet werden. Die Stadt Biel stellt bei der Planung einer jeden Massnahme deshalb stets auf einen möglichst breiten Konsens der davon betroffenen Bevölkerung ab und es werden von der Stadt jene Massnahmen umgesetzt, welche den Abklärungsprozess der verschiedenen Bedürfnisse und Nutzungsinteressen erfolgreich durchlaufen haben.

Für das Teilstück Mettstrasse West werden verschiedene Ziele verfolgt: Das Strassenbild soll aufgewertet werden, Komfort und Sicherheit für den Veloverkehr sollen erhöht bzw. verbessert werden und Klimaanpassungsmassnahmen umgesetzt werden. Dazu werden beidseitig der Strasse abgesetzte Velowege und auf der Nordseite eine durchgehende Baumreihe realisiert. Für die Umsetzung dieser Massnahmen müssen einige öffentliche Parkplätze der blauen Zone reduziert werden.

Partizipationsmöglichkeiten

Möglichkeiten zur Mitgestaltung

Aufgrund der geringen Handlungsspielräume für das Teilstück Mettstrasse West ist kein Mitwirkungsverfahren geplant. Die Bevölkerung wird aber selbstverständlich zu gegebener Zeit über den genauen Ablauf der Arbeiten informiert. Wie in allen Projekten wird die Stadt Biel im Rahmen der Detailplanung zudem, wo nötig, direkt auf einzelne von bestimmten Massnahmen direkt betroffene Personen zugehen, um planerische Details auf Basis der rechtlichen Grundlagen zu klären. Zudem hat die Bevölkerung stets die Möglichkeit über offizielle politische oder rechtliche Wege auf das Projekt Einfluss zu nehmen.

Finanzierung/Kostenteiler

Der Bund (ASTRA) leistet Beiträge an die Gesamtkosten für die Umsetzung der im Richtplan 2012 verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM). Der Anteil an den Gesamtsubventionen der vfM beträgt gemäss Richtplan rund 40 %. Einige der verkehrlich flankierenden Massnahmen sind Agglomerationsprogramm Biel/Lyss aufgenommen und können durch Bund und Kanton bis rund 60 % mitfinanziert werden.

Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Teilstücks Mettstrasse West betragen ca. CHF 8.5 Mio. Rund 60 % dieser Kosten werden von Bund und Kantonen übernommen.

Relevante Planungsgrundlagen und Instrumenten

• National:

- Agglomerationsprogramm Biel/Lyss
- Strassengesetze

• Kantonal:

- Baugesetz (BauG)
- kommunalen und kantonalen Planerlass- und Baubewilligungsverfahren

• Regional:

- Strategie Biel 2030
- Klimastrategie 2050
- Gesamtmobilitätsstrategie der Stadt Biel
- Sachplan Velo 2035

Kontakt

Stadt Biel
Abteilung Infrastruktur
Zentralstrasse 49
2501 Biel
032 326 16 51
www.biel-bienne.ch

Zusammenhängende Projekte

- Sanierung der öffentlichen Kanalisation
- Neugestaltung Madretschstrasse Ost (vfM)
- Neugestaltung Mettstrasse Ost (vfM)

Betrifft Aufgabenbereiche

Strassen, Plätze, Mobiliar, Begrünung, Beleuchtung, Mobiliar, Veloverkehr, Fussverkehr, Öffentlicher Verkehr, Motorisierter Individualverkehr (MIV), (shared) Mobilität, Sicherheit